



**KLANG.RAUM.MUSEUM**

MATINEEN IN DER MINORITENKIRCHE

# **CHORALIS CONSTANTINUS**

## **1508**

### **HEINRICH ISAAC IM KONSTANZ**

**ensemble cantissimo**

**Markus Utz**

**Stefan Baier**

**Sonntag, 10. Juli 2022 um 11 Uhr**

**Minoritenkirche des historischen**

**Museums Regensburg**

## PROGRAMM

- Heinrich Isaac (1450-1517) **Ostern**  
*Resurrexi Domini Introitus Resurrectionis Domini*  
*Haec Dies Graduale Resurrectionis Domini*  
*Pascha Nostrum Alleluia Resurrectionis Domini*  
*Laudes Salvatori Sequentia Resurrectionis Domini*
- Hans Buchner (1483-1538) *Sequentia in Resurrectione Domini*  
alternatim zu Isaac: 4 Orgelverse zur Oster-Sequenz  
*Victimae paschali laudes - Mors et vita duello*  
*Angelicos testes - Scimus, Christum surrexisse*
- Heinrich Isaac *Pascha Nostrum Communio*
- Paul Hofhaimer (1449-1537) *Salve Regina (Orgel)*
- Heinrich Isaac **Christi Himmelfahrt – Ascensionis Domini**  
*Viri Galilei Introitus Ascensionis Domini*  
*Dominus in Sina Alleluia Ascensionis Domini*  
  
Loblied auf die Medici „Palle, Palle“ (Bläser)
- Pfingsten – Sancto Spiritus**  
*Factus est repente Communio*
- J. Schremm/  
Hans Buchner *Sancta Maria, bitt für uns (Orgel)*
- Heinrich Isaac *Ave Maria*

## **AUSFÜHRENDE**

Stefan Baier, Orgel

## **Concerto dell'Ombra**

Teresa Ortner, Zink

Tin Cugelj, Alt-Posaune

Matthijs van der Moolen, Tenor-Posaune

Àdàm Jakab, Baß-Posaune

## **Vokalsolisten ensemble cantissimo**

Iris-Anna Deckert, Sopran

Korneel van Neste, Altus

Philipp Claßen, Tenor

Israel dos Martins, Baß

Markus Utz, Leitung

## DER CHORALIS CONSTANTINUS



Der „Choralis Constantinus“ ist eine der bedeutendsten Motetten-Sammlungen der Renaissance und repräsentiert zugleich ihre erste musikalische Hochblüte.

Als Auftragswerk des Konstanzer Domkapitels wurde sie im Jahr 1508 von Heinrich Isaac (1450-1517) komponiert. Isaac war Kosmopolit und ein „Superstar“ seiner Zeit: geboren in Flandern, dann tätig als Hauslehrer der Medici in Florenz und schließlich Mitglied der Hofkapelle des Habsburger-Kaisers Maximilian I. Im Gefolge der kaiserlichen Hofkapelle begleitete Isaac seinen Dienstherrn quer durch ganz Europa. Aus diesem Grund kam er in den Jahren 1507/8 zum Reichstag nach Konstanz am Bodensee, wo er den Auftrag für den „Choralis Constantinus“ erhielt. Die Münsterkantorei gehörte in dieser Zeit zu den berühmtesten Chören Europas. Das Bistum Konstanz war damals länderübergreifend eines der grössten Europas und reichte im Süden bis zum Gotthard, im Westen bis Straßburg, im Osten bis Kempten und im Norden bis hinter Stuttgart.

Die Sammlung beinhaltet drei Bände mit insgesamt über 375 Motetten für jeden Sonntag und die verschiedenen Feste des Kirchenjahres. Sie kann in ihrem ausführlichen Umfang mit Bachs Kantatenwerk verglichen werden. Die meisten der Kompositionen wurden seit vielen Jahrhunderten nicht mehr aufgeführt. Erst 400 Jahre nach seiner Entstehung transkribierte der Komponist Antoin Webern, einer der einflussreichsten Komponisten des 20. Jahrhunderts, im Jahr 1908 den

Band II des «Choralis Constantinus» im Rahmen seiner Doktorarbeit an der Universität Wien.

## DAS PROJEKT

Seit vielen Jahren beschäftigt sich das in Konstanz beheimatete ensemble cantissimo mit dem „Choralis Constantinus“. Im Jahr 2008 fanden auf Initiative des Ensembles anlässlich des 500-jährigen Jubiläums Konzerte sowie Uraufführungen von Auftragskompositionen in Konstanz statt. Einige wenige Motetten aus der Sammlung wurden für Rundfunk und CD aufgenommen. Während der USA-Tournee 2018 des ensemble cantissimo traf die Musik Heinrich Isaacs auf große Aufmerksamkeit seitens des Fachpublikums des Yale International Choral Festivals.

Der renommierte Isaac-Experte Prof. James Feiszli aus den USA berät und betreut cantissimo seit vielen Jahren und erstellt exklusiv für das Ensemble neue Noten-Editionen auf Basis der alten Stimmbücher. Und dennoch blieb der Grossteil dieses kulturhistorisch bedeutenden Juwels bisher unentdeckt. Nach über 500 Jahren ist es an der Zeit für eine angemessene Würdigung. Deshalb hat es sich das ensemble cantissimo zur Aufgabe gemacht, die ca. 100 für Konstanz komponierten Motetten des «Choralis Constantinus» in Ton- und Bild aufzunehmen und auszugsweise in Konzerten vorzustellen. Dabei bieten die jahrzehntelange Beschäftigung mit Isaac, die örtliche Verbindung mit dem Konstanzer Münster und die Erfahrung mit innovativen Konzertformaten die ideale Voraussetzung. Im Frühjahr 2022 veröffentlichte der Carus-Verlag Stuttgart eine CD-Aufnahme mit exemplarischen Werken aus dem „Choralis Constantinus“, die das ensemble cantissimo in 2021 auf der Insel Reichenau aufgenommen hat.

## DIE KÜNSTLER



(Das ensemble cantissimo und Concerto Dell'Ombra mit Markus Utz bei den CD-Aufnahmen 2021 auf der Insel Reichenau)

Das im Jahre 1994 gegründete **ensemble cantissimo** gehört zu den gefragtesten Vokalensembles im deutschsprachigen Raum. Der Name ist Programm: „cantissimo“ bedeutet die Fokussierung auf Vokalmusik mit Schwerpunkt a cappella Gesang; dabei gilt das Hauptinteresse des Ensembles seit jeher „unerhörter“ Musik abseits des üblichen Repertoires. Mit seinen charakteristischen Interpretationen und der spannenden Programmauswahl begeistern die Sänger:innen aus der ganzen Schweiz und Deutschland unter der Leitung des Ensemble-Gründers Markus Utz die Kritiker und das Publikum gleichermaßen. Das ensemble cantissimo etablierte sich anfangs mit Auftritten bei den Heiligkreuzer Konzerten Kempten. Es folgten seitdem Auftritte in ganz Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien und Israel. Von der Yale University wurde das ensemble cantissimo 2018 als einziger europäischer Chor zum Yale International Choral Festival 2018 eingeladen und debütierte bei Konzerten in New York und Boston mit großem Erfolg. Regelmäßige Einladungen zu namhaften Konzertfestivals sowie die enge Zusammenarbeit mit Rundfunkanstalten zeugen von der hohen Wertschätzung, die der Vokalkunst des Ensembles entgegengebracht wird.

Die inzwischen beachtliche Diskographie des ensemble cantissimo beinhaltet einige Welt-Ersteinspielungen und von der Fachpresse hochgelobte Wiederentdeckungen. So beschäftigen sich die CD-Aufnahmen mit den geistlichen Werken des Mozart-Lehrers Giovanni Battista Martini oder der beim Label Spektral erschienenen SWR-Koproduktion des Marienzyklus „Mater Dei“ des Freiburger Komponisten Franz Philipp. 2010 erschien die BR-Koproduktion „I Himmelen“ mit Skandinavischer Chormusik, 2015 „War Dreams – Gesänge zum Krieg und Frieden“ mit dem Raschér Saxophone Quartet und 2016 geistliche Werke des Schweizer Philosophen, Politikers und Komponisten Adolf Brunner. Der Carus-Verlag engagierte das Ensemble 2011–2013 für die Ersteinspielungen der Chorwerke des Brahms- Zeitgenossen Heinrich von Herzogenberg auf drei CDs.  
[www.ensemble-cantissimo.de](http://www.ensemble-cantissimo.de)

Wenig bekannte musikalische Schätze aus ihrem Schattendasein zu befreien, und ins Licht der Konzertsäle und Kirchen in Europa und darüber hinaus zu tragen, ist das Ziel von **Concerto Dell'Ombra**. Das Ensemble stützt sich dabei auf musikwissenschaftliche Forschung, und lässt die neusten Erkenntnisse aus der historischen Aufführungspraxis stets spielerisch in sein Musizieren einfließen. Aus unterschiedlichen Ländern stammend haben sich die Mitglieder des Ensembles an der berühmten Schola Cantorum Basiliensis getroffen und 2015 gegründet. Das Kernensemble aus Zinken und Posaunen wird je nach Programm um weitere Instrumente ergänzt

**Markus Utz** ist als vielseitiger Dirigent, Organist und Hochschullehrer international tätig. Er ist seit 2007 als Professor für Chorleitung an der Zürcher Hochschule der Künste und seit 2001 als Titularorganist am Konstanzer Münster tätig. Seit 2013 wird er regelmäßig als Gastprofessor an die renommierte School of Music der Yale University eingeladen. Als künstlerischer Leiter des von ihm 1994 gegründeten ensemble cantissimo hat er sich mit neu entdecktem Repertoire und hoch gelobten CD-Einspielungen in der internationalen Chorszene einen hervorragenden Namen gemacht. Die inzwischen beachtliche Diskographie dokumentiert dabei seine stilistische Vielseitigkeit.

Neben Auszeichnungen als Organist in verschiedenen Wettbewerben bekam er im Jahr 2000 das Stipendium der Scandinavian Bach Academy (Sir Andrew Parrott). Im Oktober 2003 war er als einziger Deutscher Finalist beim 1. Eric Ericson Award Stockholm.

Er studierte Kirchenmusik, Orgel und Dirigieren an der Staatlichen Hochschule für Musik Detmold. Seinem anschließenden Studium als DAAD-Stipendiat in der renommierten Diplomklasse Dirigieren (Prof. Anders Eby) an der Königlichen Musikhochschule Stockholm und Privatstudien bei Prof. Eric Ericson verdankt er prägende künstlerische Impulse. Dem Studium folgten Lehraufträge für Dirigieren an der Universität Uppsala (Assistenz Stefan Parkman) und der Musikhochschule Freiburg.

Seine feinsinnigen, charakteristischen Interpretationen und das Streben nach einer außergewöhnlichen Klangkultur haben inzwischen



international große Anerkennung gefunden. Dies belegen auch zahlreiche Einladungen als Gastdirigent renommierter Profichöre sowie die Tätigkeit als Masterclass-Lehrer und Juror in den USA, Kanada, Hong Kong, Schweden, Italien, Frankreich, Deutschland, Israel und der Schweiz.

**Stefan Baier**, geboren 1967 in Passau, wurde als Schüler musikalisch nachhaltig geprägt durch den Orgelunterricht bei Toni Glas und Wolfgang Zerer. Er studierte Kirchenmusik, Orgel und Cembalo in Regensburg und Wien bei Karl Friedrich Wagner, Michael Radulescu und Gordon Murray.

Seit 2003 unterrichtet er als ordentlicher Professor für Orgel an der Regensburger Musikhochschule, der Hochschule für kath. Kirchenmusik und Musikpädagogik Regensburg, die er seit Oktober 2011 auch als Rektor leitet. Er ist als Referent auf Kursen für Orgel und „Alte Musik“ tätig und Gastdozent an Hochschulen in Schweden, Tschechien, der Slowakei, Portugal, Korea, Japan und Cuba. Seit 2006 ist er ständiger Gastdozent am Institut für Kirchenmusik der theologischen Fakultät an der Universität Oppeln (Polen). Sein Engagement um die deutsch-polnischen Beziehungen wurde 2011 mit der Ehrenmedaille der Universität Oppeln gewürdigt. Seit 2012 ist er ständiger Gastdozent am Gabinete de Patrimonio Musical Esteban Salas der Universität von Havanna sowie am kirchlichen Instituto Superior Felix Varela ebenda. Im Januar 2016 wurde er zum 1. Vorsitzenden der „Konferenz der Leiter der kirchenmusikalischen katholischen Ausbildungsstätten in Deutschland (KDL)“ gewählt. Aufnahmen als Organist und Ensemblemitglied (Musik der Gesandten, Bavarocco, Der Gesandten Kindlwiegen, Fiat Lux, Musica ex moenibus, Ecce Lignum, Orgelklänge aus dem Schloß Alteglofsheim, Dolci Canti I und II, Resonet in laudibus), Herausgeberebene im Rahmen der Editionsreihe „Sacri concentus Ratisbonenses“, Jurorentätigkeit bei Wettbewerben sowie Konzerte als Organist und Cembalist in vielen Ländern Europas, Nordafrika, Japan, Korea und in Cuba ergänzen seine Aktivitäten.



POTENTISSIMVS · MAXIMVS · ET · INVICTISSIMVS · CESAR · MAXIMILIANVS  
QVI · CVNCTOS · SVI · TEMPORIS · REGES · ET · PRINCIPES · IUSTICIA · PRVDENCIA  
MAGNANIMITATE · LIBERALITATE · PRICIPVE · VERO · BELLICA · LAVDE · ET  
ANIMI · FORTITVDINE · SVPERAVIT · NATVS · EST · ANNO · SALVTIS · HVMANAE ·  
M · CCCC · LIX · DIE · MARCHII · IX · VIXIT · ANNOS · LIX · MENSES · IX · DIES · XXV  
DECESSIT · VERO · ANNO · M · D · XIX · MENSIS · IANVARIJ · DIE · XII · QVEM · DEVS  
OPT · MAX · IN · NVMERVM · VIVENCIVM · REFERRRE · VELIT ·



## DIE NÄCHSTEN MATINEEN IM MUSEUM 2022

SONNTAG, 07. AUGUST 2022 UM 11 UHR

GLANZLICHTER KUBANISCHER KIRCHENMUSIK

Instrumentalisten und Sänger der HfKM Regensburg

Lauren Avila Molina, Leitung

SONNTAG, 14. AUGUST 2022 UM 11 UHR

Biber: Rosenkranzsonaten

Lucie Sedlakova, Violine

Jarsolav Tuma, Tasteninstrumente

## DIE NÄCHSTEN SERENADEN IM MUSEUM 2022

DONNERSTAG, 14. JULI 2022 UM 20 UHR

DEM VOLK AUF'S MAUL GESCHAUT

Ensemble Nobiles

DONNERSTAG, 18. AUGUST 2022 UM 20 UHR

MARIENLOB & LIEBESLEID

Katja Stuber (Sopran), Verena Sommer & Julia Unterhofer (Violine)

Wolfgang Nüsslein (Violoncello), Stefan Baier (Truhenorgel)

Kartenvorverkauf für Einzelkarten über okticket oder bei den bekannten Vorverkaufsstellen.

